

Graf Esterhazy über Approvisionierungsfragen.

Budapest, 26. Juli.

Eine Abordnung der ungarländischen sozialdemokratischen Partei und des Gewerkschaftsrates überreichte dem Ministerpräsidenten Grafen Esterhazy eine die Volksernährung betreffende Resolution. Auf die Ausführungen des Redners der Deputation, der um Erfüllung der in der Resolution angeführten Wünsche bat, erwiderte Graf Esterhazy unter anderm, er finde den Wunsch der Arbeiter, auch in den Approvisionierungsinstitutionen entsprechend vertreten zu sein, vollkommen begründet und billig. Er verwies auf die schwere Lage des Landes und auf die bekannte Aushungerungspolitik unserer Feinde, der gegenüber wir uns nur durch eine Mehrproduktion der Kornprodukte verteidigen können. Dies sei aber nur zu erreichen, wenn die Preise des Korngetreides mit den Preisen der übrigen Produkte und der Industrieartikel in Einklang gebracht werden. Der Ministerpräsident finde auch die Wünsche der Arbeiter bezüglich der Maximierung der Industrieartikel begründet und verspreche, diesbezüglich in kürzester Zeit entsprechende Maßnahmen zu treffen. Auch werde er verfügen, daß die schwere Arbeit verrichtenden Arbeiter eine entsprechend größere Mehl- und Brotration erhalten. Schließlich ersuchte er die Arbeiterschaft, nicht ungeduldig zu sein und zu berücksichtigen, daß die heutige Lage eine Folge der dreijährigen Kriegsführung sei, daher die Schwierigkeiten nur stufenweise zu überwinden seien. Die Regierung werde alles mögliche tun, um jedem Uebel dringendst abzuhelfen.

Ackerbauminister Mezöffy, der beim Empfang der Deputation ebenfalls anwesend war, erklärte, er sei bestrebt, seinerseits alle dringlichen Approvisionierungsangelegenheiten zur allgemeinen Befriedigung zu lösen. Er versicherte die Arbeiterschaft, daß die Preise für Brot und Roggenmehl nicht erhöht werden, die Preiserhöhung des Weizens werde nur bei feinem Mehl zum Ausdruck gelangen.